

SO EIN PECHTAG!

An diesem Tag sollte alles ein bisschen anders verlaufen. Ich fange aber von vorne an.

Ich lerne Geige in der Musikschule, und besuche die Mittelschule in Zgorzelec. Ich liebe Musik. Das ist meine größte Leidenschaft. Ich verfolge Konzerte von Profimusikern live oder per Internet genau wie verschiedene Geigenwettbewerbe. Ich liebe alles was mit der Musik verbunden ist. Alles!

Seit ewiger Zeit wollte ich sehr in einen echten Wettbewerb zu starten. Zum Beispiel in Warschau, Berlin oder in einer anderen größeren Stadt. Die Konkurrenz ist aber immer unbarmherzig. Am härtesten ist die kleinen japanischen Kindern die Paganini spielen, zu besiegen. Es war kein Tag, an dem ich über den Wettbewerb nicht gedacht habe. Jetzt hatte ich endlich eine Chance...

Vor etwa fünf Monaten (im Mai) hat mich mein Geigenlehrer informiert, dass ich an einem Wettbewerb in Warschau teilnehmen kann. Er hat auch gesagt, dass ich nach so vielen Jahren endlich dafür das bereit bin. In diesem Moment wusste ich, dass das meine große Chance ist. Aber was würde Leben ohne ein Paar Pannen? Der Siebte August: der Tag der Wahrheit. Viertel vor fünf. Ich bin mit dem linken Fuß aufgestanden, ausgerutscht und auf den Rücken gefallen. Man kann sagen: nichts Neues! Die Geiger haben so wie so einen krummen Rücken (zum Beispiel wegen der stundenlangen, anstrengenden Übungen). Ich bin aber mühsam aufgestanden und ins Bad gegangen.

Niemand muss mich fragen wie das passiert ist, aber der Wasserhahn ist rausgefallen und mir das Gesicht vollgespritzt. Leider habe ich nichts gesehen, und bin zweites Mal ausgerutscht. Aber! Dieses Mal auf den Kinn. Gott sei Dank waren meine Hände funktionell und in einem Stück.

Mit göttlicher Vorsehung bin ich die Treppen runter gegangen, und habe in „Ruhe“ gefrühstückt.

Um sechs Uhr habe ich das Haus verlassen, und einige Minuten später habe ich schon im Zug gesessen.

Die Fahrt war für mich nicht lange... Das kann nicht wahr sein! Ich habe den falschen Zug genommen! Nach einigen Stunden war ich schon in Berlin. Ich hatte Glück, dass ich früh aufgestanden bin, also konnte ruhig nach Warschau fahren. Ich habe mir eine Currywurst gekauft, und sofort war ich schon wieder auf der Reise nach Warschau.

Als ich aus dem Zug rausgegangen bin, hatte ich noch 4 Stunden bis zum Wettbewerb.

Ich war unfassbar glücklich, dass mir noch nichts passiert ist. Plötzlich, mit einem Lächeln auf dem Gesicht, bin ich auf einen Jungen auf dem Fahrrad reingefallen. Der Geigenkasten hat sich aufgemacht, die Geige ist rausgefallen, und in kleine Stücke zersplittert. Ich fühlte, dass ich sehr schwitze, ich dachte, ich habe einen Herzinfarkt...

Plötzlich bin ich aufgewacht, und zum Wettbewerb waren es zum Glück noch zwei Tage!